

FH HAGENBERG

PROJEKTARBEIT

Weather Tracer - Dokumentation

Autor:

Daniel ENGLISCH
Andreas ROITHER

Übungsleiter:

Daniel SKLENITZKA

21. Dezember 2018

Ausbaustufe 2 - Version 2.0



Inhaltsverzeichnis

1	UI Sketches	2
1.1	Simulator	2
1.1.1	Stationen auswählen	2
1.1.2	Preset erstellen	3
1.1.3	Presets zu Stationen zuweisen	4
1.1.4	Simulationsübersicht	5
1.2	Cockpit	6
1.3	Login	6
1.4	Dashboard	7
1.5	Anfrage Stellen	8
1.6	Ergebnis anzeigen	9
1.7	Station bearbeiten	10
1.8	Station erstellen	11
2	Datenbankdesign	12
2.1	Beispieldaten Generierung	13
2.1.1	Stationen, Adressen und Communities	13
2.1.2	Messdaten	13
2.1.3	Andere Daten	13
3	Visual Studio Projektmappe	14
3.1	Common.Dal.Ado	15
3.2	Wetr.BusinessLogic	16
3.3	Wetr.Dal.Interface	17
3.4	Wetr.Dal.Ado	18
3.5	Wetr.Dal.Factory	19
3.6	Wetr.Domain	20
3.7	Wetr.Test.Dal	21
3.8	Wetr.Generator	22
3.9	Wetr.Cockpit.Wpf	23
3.10	Wetr.Simulator.Wpf	26
4	Installationsanleitung	29
4.1	Benötigte Programme und Voraussetzungen	29
4.2	Datenbank	29

1 UI Sketches

1.1 Simulator

Die Navigation im Simulator ist in vier Schritte eingeteilt:

- Auswählen von zu simulierenden Stationen
- Erstellen von Generierungspresets
- Zuweisen dieser Presets zu den einzelnen Stationen
- Simulieren der Messdatengenerierung mit Live-Visualisierung

Die einzelnen Stages werden mithilfe eines Tab-Controlls umgesetzt und man kann jederzeit, wenn die Simulation gestoppt ist, Einstellungen vornehmen.

1.1.1 Stationen auswählen

Alle verfügbaren Stationen werden in der rechten Liste (siehe Abbildung 1) angezeigt. Es ist für beide Spalten möglich, den Inhalt mit der sich oberhalb befindlichen Filtereingabe zu filtern, wobei auf mehrere Eigenschaften einer Station (Name, Postleitzahl, Besitzer, etc.) gefiltert wird. Die Pfeile zwischen den Spalten dienen nur zu visueller Betonung, dass die Stationen per Mausklick von der einen Spalte in die andere verschoben werden können. Nachdem alle zu simulierenden Stationen ausgewählt wurden, kann man entweder durch Klicken des "Weiter"-Buttons oder durch Auswählen des nächsten Tabs zum nächsten Schritt gewechselt werden.

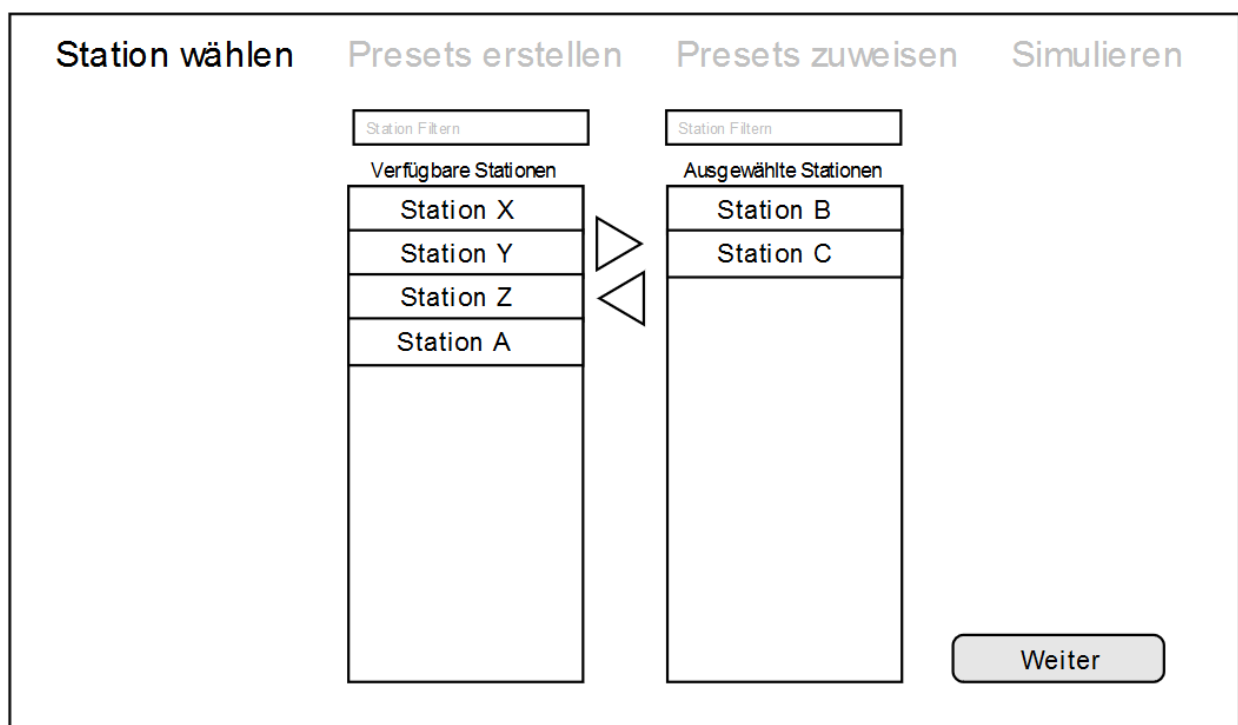


Abbildung 1: UI Sketch für das Auswählen von Stationen

1.1.2 Preset erstellen

Um ein Preset zu erstellen muss zunächst in die korrespondierenden Felder diverse Daten eingegeben werden. Für Minimalwert und Maximalwert bzw. Presetname wurden einfache Textfelder verwendet. Die Eingabe des Beginn- und Enddatums erfolgt durch ein Datetime Feld. Der Typ der zu generierende Messdaten, die Art der Verteilung und die Frequenz der Erstellung des Presets wird, wie in Abbildung 2 zu sehen, mit Dropdowns festgelegt. Wenn alle Presetdaten eingegeben wurde, kann das Preset mit dem "Hinzufügen"-Button in die darunter befindliche Tabelle eingefügt und auch wieder entfernt werden. Nach Abschluss dieses Schittes kann wie in der Vorherigen Ansicht auf den nächsten Schritt gewechselt werden.

Station wählen **Presets erstellen** Presets zuweisen Simulieren

Beginndatum

Enddatum

Minimalwert

Maximalwert

Messdatentyp ▼

Verteilung ▼

Frequenz ▼

Presetname

Hinzufügen

Presets

Weiter

Preset A - (0-12°C) - Linear - Stündlich - 10.12.15 bis 15.1.16	X
Preset B - (1000-1600 hPa) - Zufall - Minütlich - 10.12.15 bis 15.1.16	X

Abbildung 2: UI Sketch für das Erstellen von Presets

1.1.3 Presets zu Stationen zuweisen

In diesem Schritt können den einzelnen Stationen beliebig viele Presets zugewiesen werden. In Abbildung 3 ist zu sehen, dass per Klick auf die Station in der linken Spalte sich der Text über der mittleren Spalte ändert, damit deutlich wird, dass nun Presets zur Station B zugewiesen werden können. Das Zuweisen bzw. Löschen von Presets für die ausgewählte Station funktioniert gleich wie im ersten Schritt beschrieben. Per Klicken auf einen Eintrag der rechten Spalte, wird dieser in die mittlere Spalte verschoben und umgekehrt. Die Pfeile dienen wieder zur Verdeutlichung der gewünschten Interaktion der beiden Spalten.

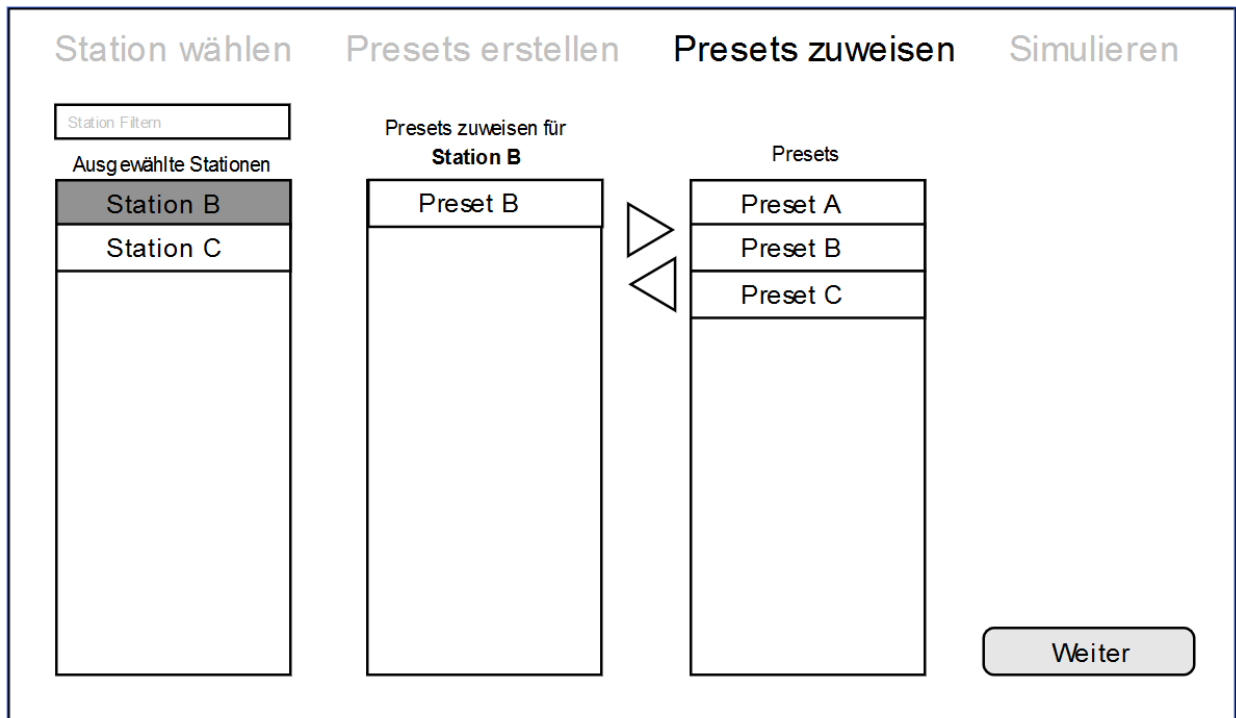


Abbildung 3: UI Sketch für das Zuweisen von Presets zu Stationen

1.1.4 Simulationsübersicht

Abbildung 4 zeigt die Liveansicht des Simulators in dem mit den zwei Buttons die Simulation gestartet oder gestoppt werden kann. Die Geschwindigkeit der Simulation, kann mit dem Slider zwischen Echtzeit und einem Vielfachen davon angepasst werden. Um bei hoher Last die Simulation zu entlasten, kann mit der Checkbox „Graphen berechnen“ die Live-Visualisierung deaktiviert werden. Ansonsten wird pro in der rechten Dropdownliste ausgewählten Station für jedes zugewiesene Preset ein Graph gezeichnet, der den Verlauf der generierten Messdaten darstellt. Rechts davon befindet sich eine Liste der zugewiesenen Presets, die deaktiviert werden können, um die Visualisierung übersichtlicher zu gestalten.

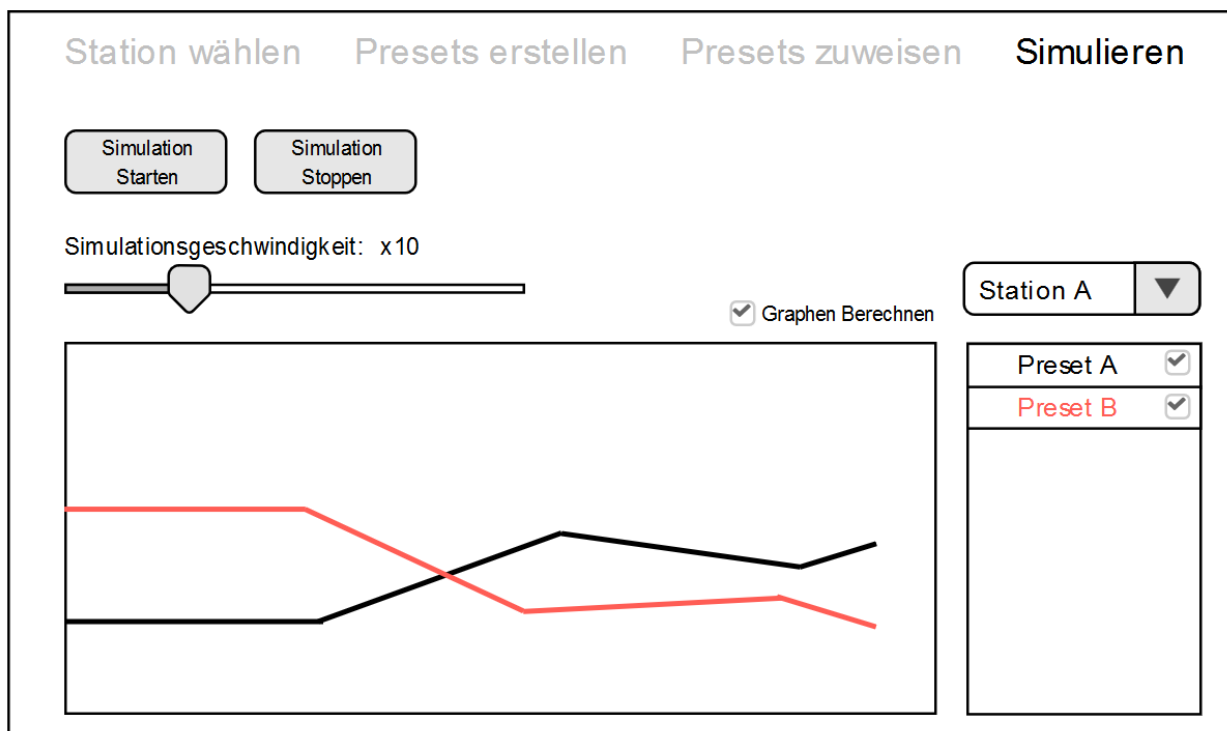


Abbildung 4: UI Sketch für die Simulationsübersicht

1.2 Cockpit

Das Cockpit besteht im wesentlichen aus drei Komponenten, welche über die linke Sidebar erreichbar sind.

- Home/Dashbaord - Zeigt allgemeine Informationen und eine Wochenübericht an
- Analysis - Hier können komplexe Wetterabfragen getätigt werden
- Stationen - Verwalten der eigenen Stationen

1.3 Login

Die Loginmaske ist wie in Abbildung 5 zu sehen sehr einfach gehalten. Es gibt zwei Felder, eines für die Email Adresse und eines für das Passwort. Mit dem Drücken des Login Buttons werden die eigen ebenen Daten validiert, und die anderen Bereiche freigeschaltet. Es wird automatisch auf den Homescreen bzw. das Dashboard umgeleitet.

Home	
Analysis	
Stations	
	<div><h3>Wetr Cockpit</h3><div><input type="text" value="Email"/> <input type="password" value="Password"/> <input type="button" value="Login"/></div></div>

Abbildung 5: UI Sketch für die Loginmaske

1.4 Dashboard

Hier werden allgemeine Informationen über das System (Anzahl der Stationen bzw Messdaten, u.w.) angezeigt. Die Wochenhistory (siehe Abbildung 6) zeigt für die einzelnen Seiten die verschiedene Messtypen wie Temperatur oder Luftdruck an. Es kann mittels den unteren Knöpfen zwischen den Seiten gewechselt werden.

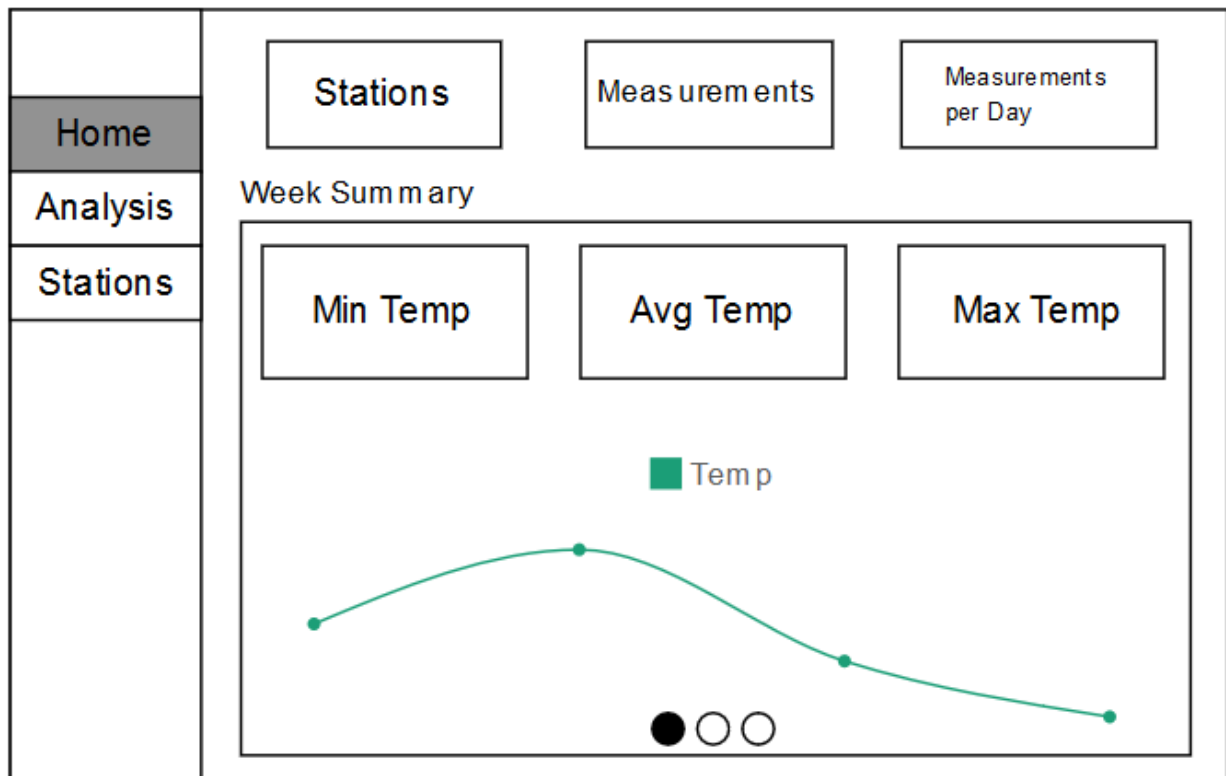


Abbildung 6: UI Sketch für das Dashboard

1.5 Anfrage Stellen

In dieser Ansicht kann recht genau angegeben werden, welche Daten abgefragt und dargestellt werden sollen. Zu Beginn muss der Typ also Avg, Min oder Max gewählt werden. Die Gruppierung gruppiert die abgefragten Werte nach Tag, Woche oder Monat. Es muss außerdem der Messdatentyp angegeben werden. Danach kann wie in Abbildung 7 zu sehen die Stationen gewählt werden, von denen die Daten verwendet werden sollen. Wenn keine Filterung der Stationen durchgeführt wird, werden alle Stationsdaten berücksichtigt. Als letzten Schritt kann der Ort eingeschränkt werden wobei entweder Koordinaten eingegeben werden können oder anhand von bereits existierenden Orten gefiltert werden kann.

	Query Tab	Result Tab	
Home	Type	Grouping	MeasurementType
Analysis			
Stations	Coordinate Based Long Lat Radius <hr/> Location Based Province District Community	Station Filter Search Station C Station A	Search Station A Station B Station C

Diagramm zur Stationen-Selektion: Ein Pfeil zeigt von 'Station A' im 'Station Filter' zu 'Station A' im 'Result Tab'. Ein weiterer Pfeil zeigt von 'Station A' im 'Station Filter' zu 'Station B' im 'Result Tab'.

Abbildung 7: UI Sketch für das Eingeben der Abfragedaten

1.6 Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis der zuvor abgefragten Daten wird mittels eines Graphen (siehe Abbildung 8) dargestellt. Werden die Daten im Nachhinein geändert, wird der Graph neu gezeichnet.

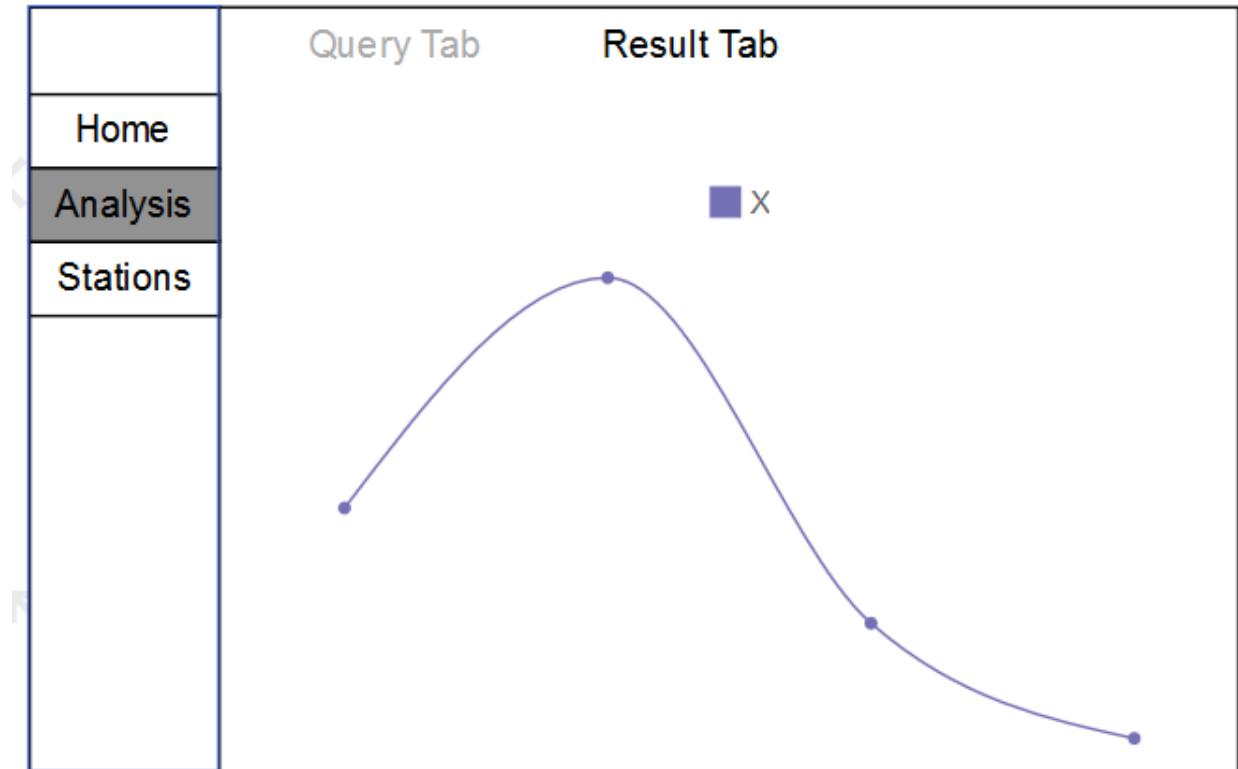


Abbildung 8: UI Sketch für Anzeigen der Resultate

1.7 Station bearbeiten

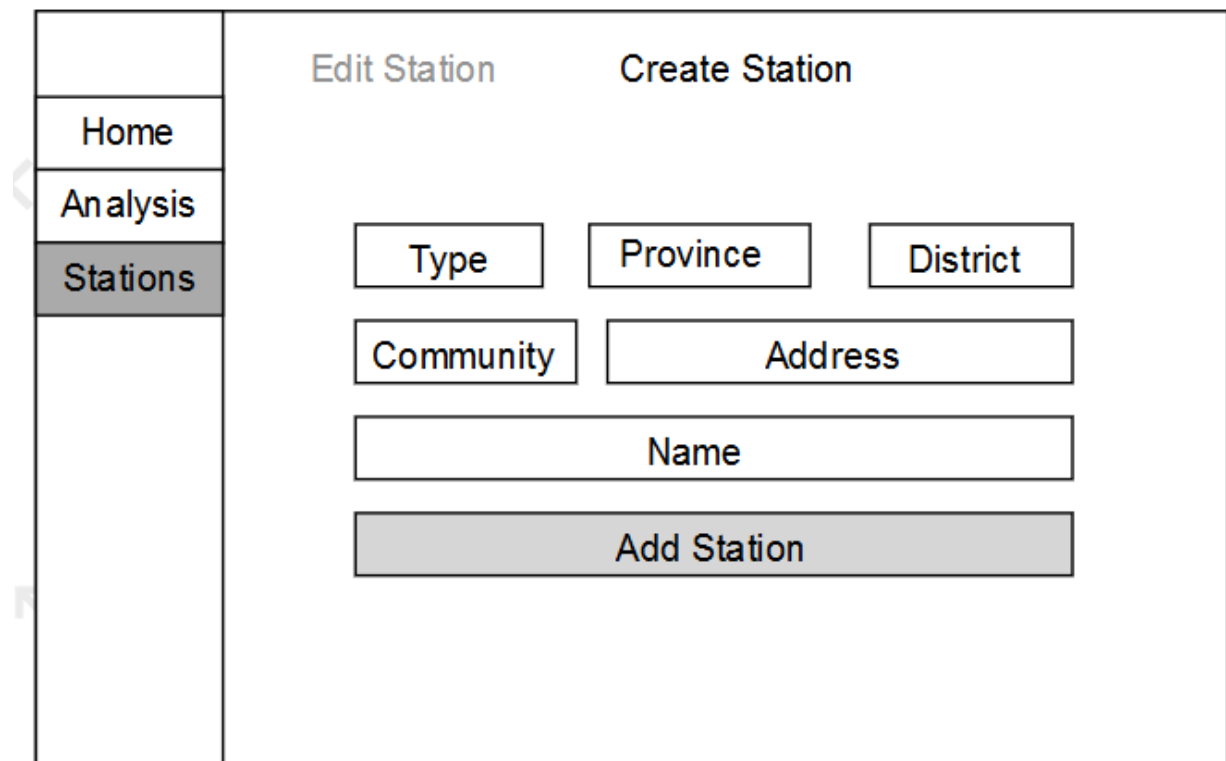
Die in Abbildung 9 zeigt die Ansicht zum Editieren von den eigenen Stationen. Hierbei muss um Dropdown-Menü die zu editierende Stationen ausgewählt werden. Danach können die gezeigten Eigenschaften verändert und gespeichert werden. Das Löschen von Stationen ist nur möglich, falls noch keine Messdaten vorhanden sind.

	Edit Station Create Station
Home	
Analysis	
Stations	<div>Station A ▼</div> <div>Type Province District</div> <div>Community Address</div> <div>Name</div> <div>Save Delete</div>

Abbildung 9: UI Sketch für Bearbeiten der Stationen

1.8 Station erstellen

Das Erstellen von Stationen läuft nach dem selben Schema. Abbildung 10 zeigt hierbei wieder das Formular mit den auszufüllenden Daten.



The image shows a UI sketch for a web application. On the left is a vertical sidebar with four menu items: 'Home', 'Analysis', 'Stations', and an empty space below. The 'Stations' item is highlighted with a grey background. To the right of the sidebar is a main content area. At the top of this area are two tabs: 'Edit Station' (in a lighter blue font) and 'Create Station' (in a darker blue font). Below the tabs is a form with several input fields: 'Type', 'Province', and 'District' are in the first row; 'Community' and 'Address' are in the second row; and 'Name' is in a single wide field in the third row. At the bottom of the form is a wide, grey button labeled 'Add Station'.

	Edit Station Create Station		
Home			
Analysis			
Stations			

Type

Province

District

Community

Address

Name

Add Station

Abbildung 10: UI Sketch für Hinzufügen der Stationen

2 Datenbankdesign

Dieses Projekt wurde mit einer MySQL Datenbank auf Version 5.7.23 realisiert. Es wurden zuerst die geforderten Entitäten aus der Angabe extrahiert und mithilfe eines grafischen Modellierungswerkzeugs namens MySQL Workbench ⁸¹ modelliert.

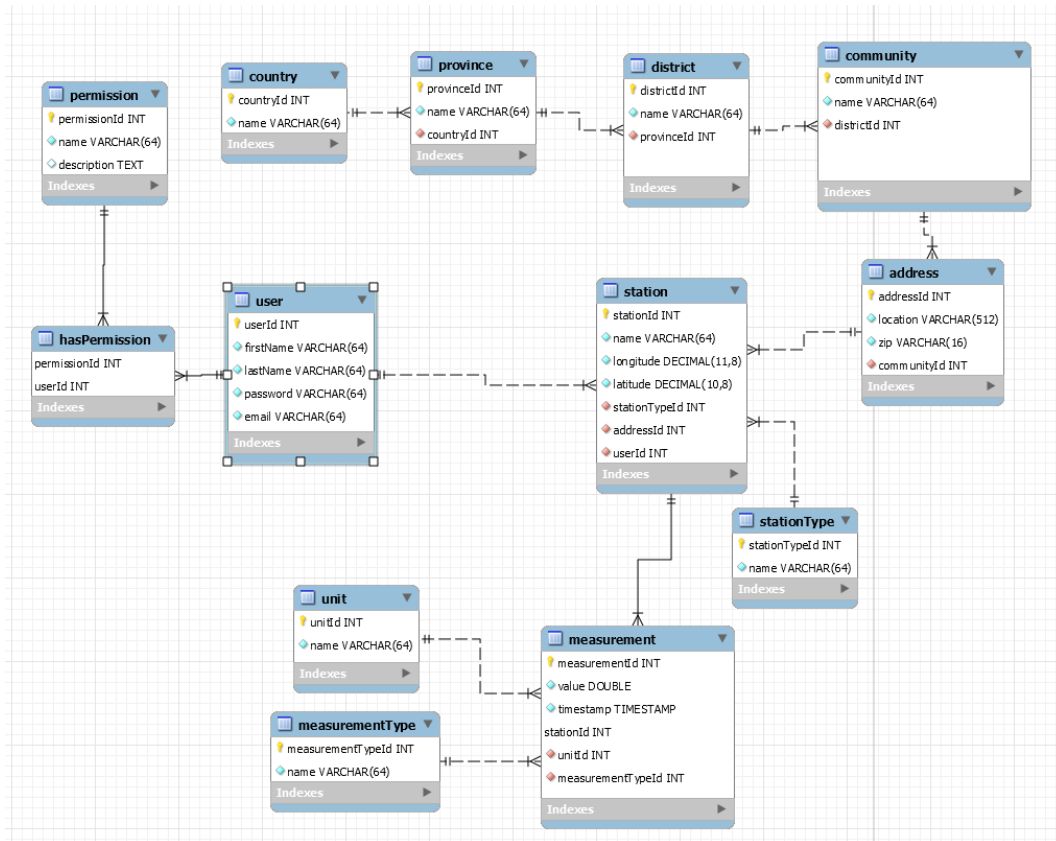


Abbildung 11: Datenbankschema des Wetr-Projekts in der ersten Ausbaustufe.

Wie in Abbildung 11 zu sehen wird zur Verwaltung des Standortes einer Station eine Reihe von abhängigen Entitäten verwendet. Um die Flexibilität zu erhöhen wurde neben zusätzlich ein *Country* modelliert. In einem *Country* befinden sich *Provinces*, welche Bundesländer darstellen. Jede *Province* wird in mehrere *Districts* unterteilt, ähnlich wie Bezirke. In jedem *District* gibt es mehrere *Communities*, welche mit Gemeinden vergleichbar sind. Als kleinste Entität in dieser Kette gibt es die *Address*, welche einen einfachen String zur Angabe von genaueren Adressdaten (rein zur Anzeige oder falls anderswo benötigt) und eine Zuordnung mittels Postleitzahl enthält.

Im Datenbankschema gibt es *User*, welche, falls benötigt, verschiedene *Permissions* zugewiesen haben können. Ein *User* kann mehrere *Stations* betreiben, welche wiederum neben der *Address* auch einen Namen und die Geokoordinaten in Form von Latitude und Longitude gespeichert hat. Der Typ der Station wurde in eine eigene Entität *StationType* ausgelagert.

Jede *Station* kann beliebig viele *Measurements* generieren, welche neben den ebenfalls ausgelagerten Entitäten *MeasurementType* und *Unit*, auch einen Zeitstempel und dazugehörigen Messwert besitzen.

⁸¹<https://dev.mysql.com/downloads/workbench/>

2.1 Beispieldaten Generierung

2.1.1 Stationen, Adressen und Communities

Der *Extractor* (befindet sich im *extractor* Ordner) wurde mit Python² geschrieben und verwendet die Stationsliste der *Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik*³. Die “.csv” Datei wird vom *Extractor* eingelesen und für jede *Station* wird eine Insert Anweisung in eine “.txt” Datei geschrieben. Zusätzlich wird anhand des Längen- und Breitengrades der Ort mit einem geolocator der Aufenthaltsort der Station ermittelt. Anhand dieser Daten werden SQL Anweisungen für die *Community* und *Address* Tabellen erstellt die von der jeweiligen Stationen referenziert werden.

2.1.2 Messdaten

Für die erste Ausbaustufe dieses Projekts wurde ein Generator implementiert, der über eine Millionen Messdaten generiert. Diese Messdaten sind jedoch nicht realitätsnahe, sondern haben als Basis den Jahresdurchschnitt in Österreich laut Klimatabelle⁴. Für eine genauere Beschreibung siehe Abschnitt 3.8.

2.1.3 Andere Daten

Die Beispieldaten der restlichen Tabellen wurden per Hand mithilfe vom Internet zusammengestellt. *Provinces*, *Districts* und weiter Standortbezogene Daten sind höchstwahrscheinlich nicht vollständig übernommen worden.

²<https://www.python.org/>

³<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/messnetze/wetterstationen>

⁴<https://www.klimatabelle.info/europa/oesterreich>

3 Visual Studio Projektmappe

Das gesamte Projekt befindet sich in einer Visual Studio Projektmappe, welche in folgende Unterprojekte gegliedert ist:

- **Common.Dal.Ado:**
Hier befinden sich Hilfsklassen, die den Umgang mit ADO.NET leichter gestalten.
- **Wetr.Domain:**
Dieses Projekt beinhaltet die Domainobjekte, welche als einfache Datenbehälter genutzt werden.
- **Wetr.BusinessLogic:**
Die Business Logik für *Wetr.Simulator.Wpf* und *Wetr.Cockpit.Wpf*. Beinhaltet die Anbindung an die benötigten ADO.NET Implementierungen.
- **Wetr.Dal.Interface:**
In diesem Paket befinden sich die Interfaces für die Datenzugriffsschicht für jedes Domainobjekt bzw. Tabelle.
- **Wetr.Dal.Ado:**
Die ADO.NET Implementierung der Datenzugriffsschicht Interfaces.
- **Wetr.Dal.Factory:**
Beinhaltet Factories um die Instanziierung der benötigten konkreten Klassen zu abstrahieren.
- **Wetr.Test.Dal:**
Dieses Projekt beinhaltet Unit-Tests für die Datenzugriffsschicht.
- **Wetr.Generator:** Zuständig für das Generieren von Messdaten für die einzelnen Stationen.
- **Wetr.Cockpit.Wpf:**
Cockpit Programm, verwendet WPF, MVVM Light Toolkit⁵, MahAppsMetro⁶ und LiveCharts⁷ um Usern die Möglichkeit zu geben Messtationen anzuzeigen bzw ändern zu können.
- **Wetr.Simulator.Wpf:**
Simulator Programm, verwendet ebenfalls WPF, MVVM Light Framework, MahAppsMetro und LiveCharts. Hier können Messwerte für Stationen generiert werden.

⁵<http://www.mvvmlight.net/>

⁶<https://mahapps.com/>

⁷<https://lvcharts.net/>

3.1 Common.Dal.Ado

Das *Common.Dal.Ado* Projekt verwendet die Klassen *AdoTemplate*, *DefaultConnectionFactory*, *IConnectionFactory*, *Parameter* und *RowMapper*. In der *AdoTemplate* Klasse werden alle anderen Klassen verwendet. Mithilfe *IConnection* wird eine Verbindung zu Datenbank aufgebaut. *AdoTemplate* stellt eine Funktion *QueryAsync* bereit um eine Datenbankabfragen durchführen zu können.

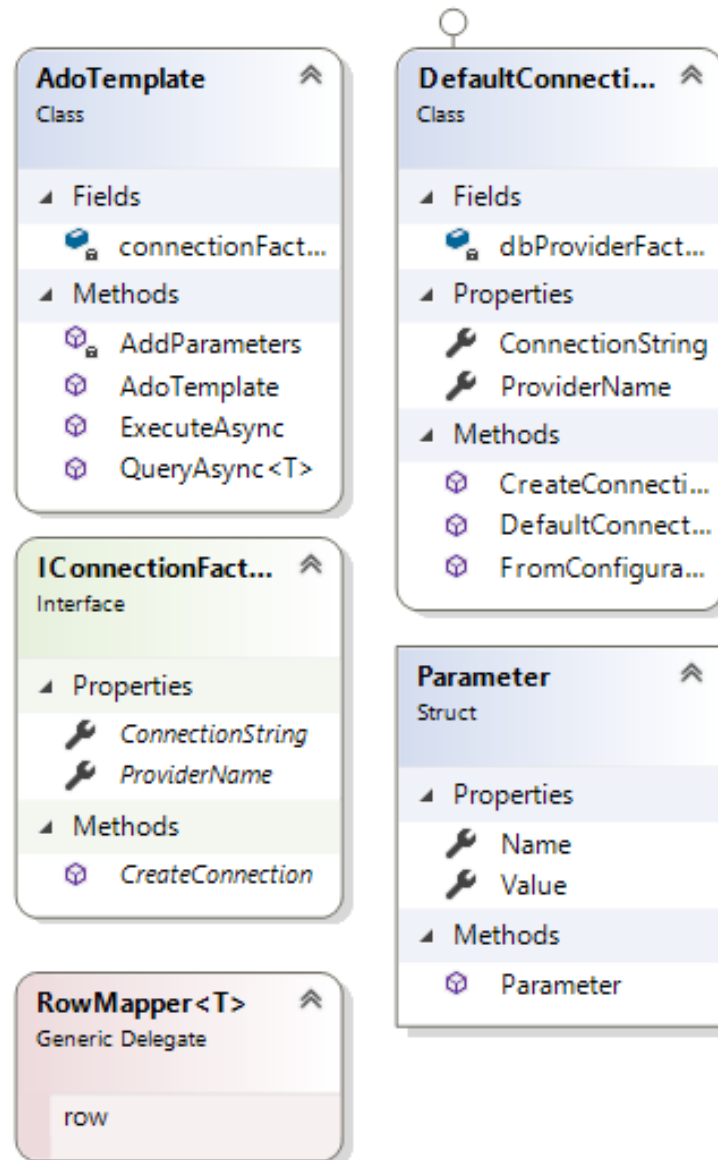


Abbildung 12: Common.Dal.Ado UML Diagramm

3.2 Wetr.BusinessLogic

Das *Wetr.BusinessLogic* Projekt verwendet die *Wetr.Dal.Factory* um die benötigten DAOs zu erstellen. Die Business Logik stellt einen *ManagerLocator* zu Verfügung der Instanzen der einzelnen Manager liefern kann. Jeder Manager stellt Funktionen zur Verfügung mit der Abfragen auf die Datenbank durchgeführt werden können.

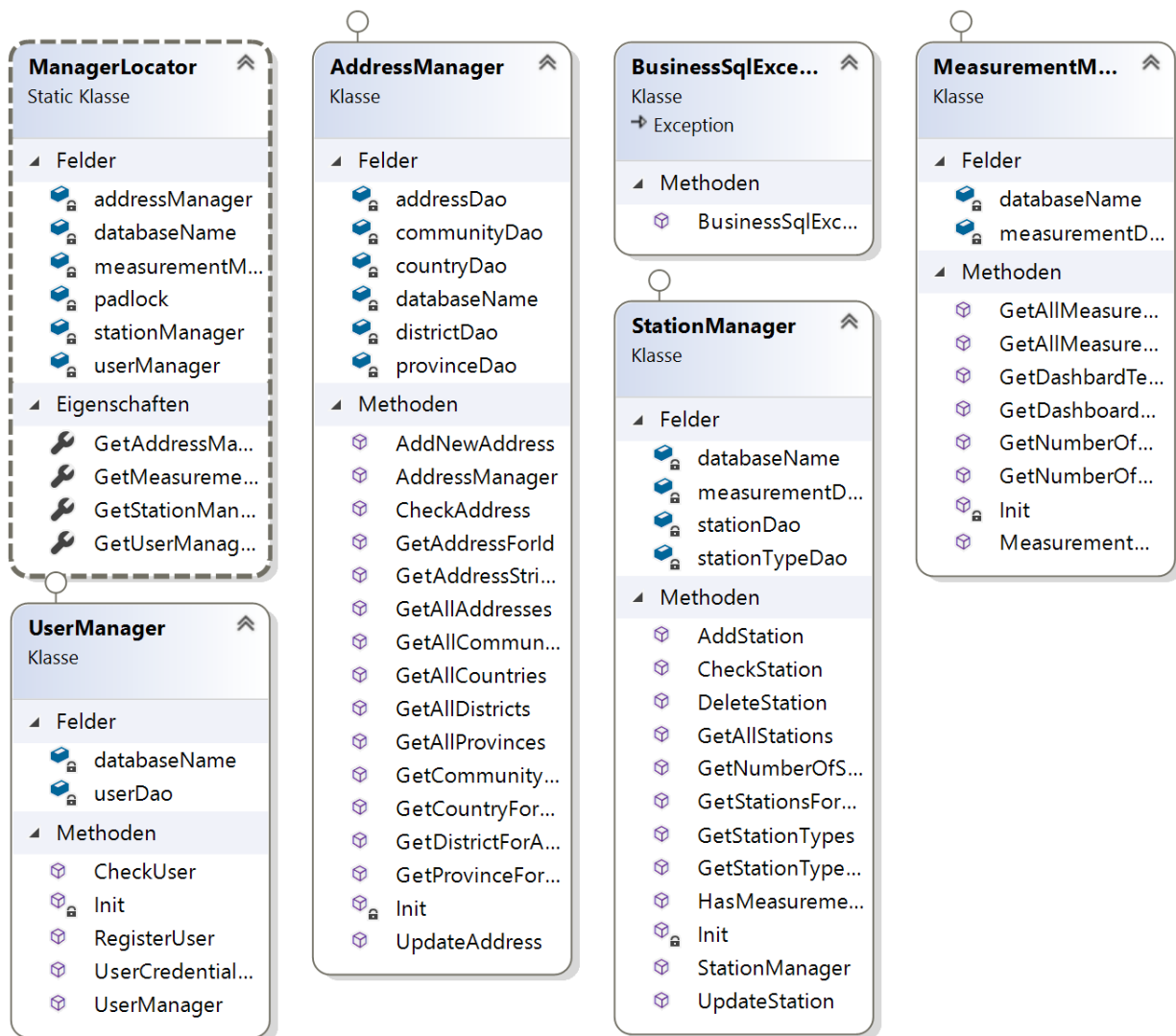


Abbildung 13: Wetr.BusinessLogic UML Diagramm

3.3 Wetr.Dal.Interface

Im *Wetr.Dal.Interface* Projekt wird für jede Klasse in *Wetr.Domain* ein eigenes Interface bereitgestellt das von den jeweiligen *Dao* Objekten implementiert wird. Jedes Interface implementiert *IDaoBase<T>*. Dieses Interface fasst die Methoden, die in jedem abgeleiteten *Dao Objekt* implementiert werden müssen, zusammen (FindAll, FindById, Delete, Insert, Update).

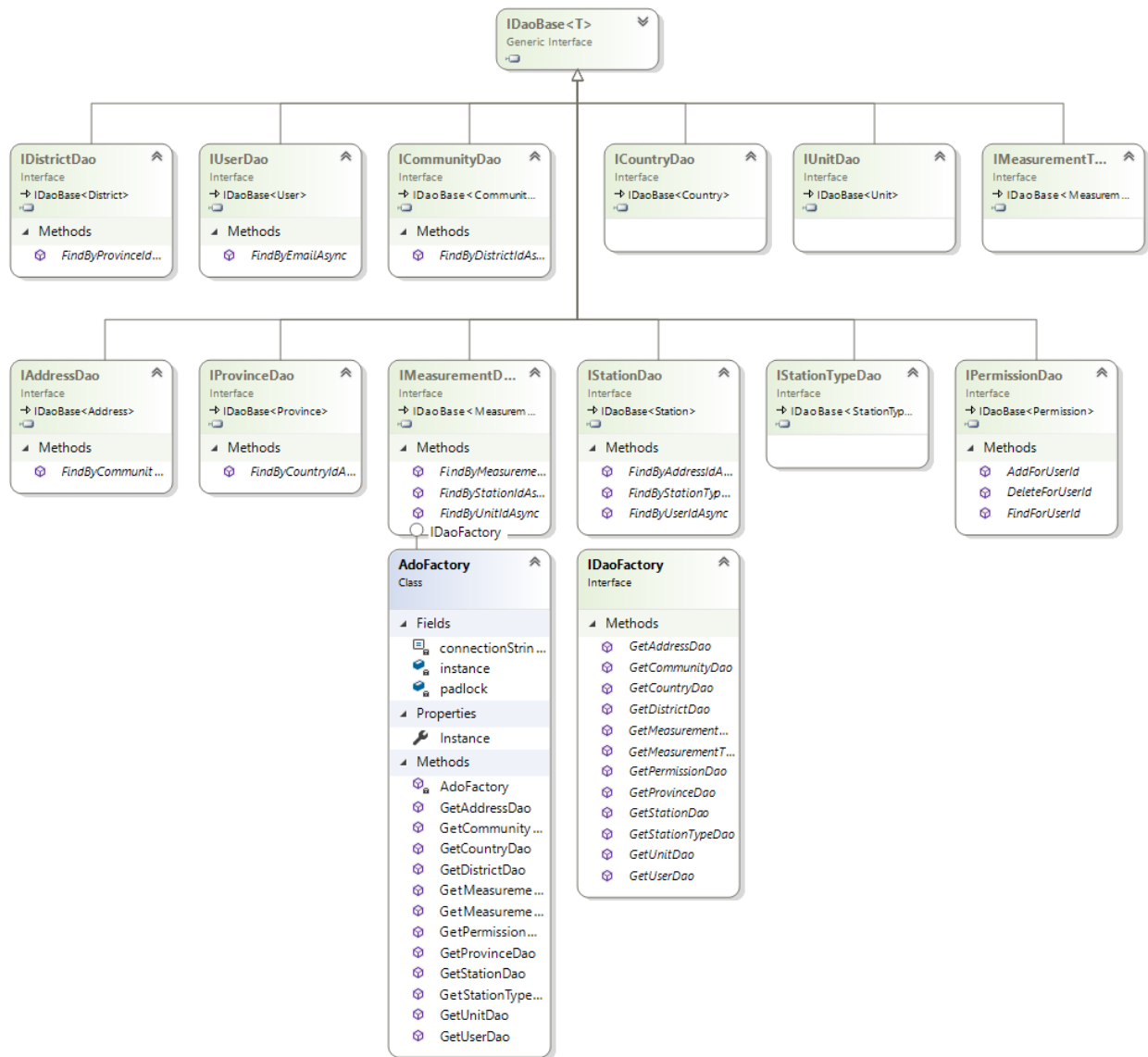


Abbildung 14: Wetr.Dal.Interface UML Diagramm

3.4 Wetr.Dal.Ado

Mit den Klassen im *Wetr.Dal.Ado* Projekt kann eine Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden und spezielle SQL Operationen ausgeführt werden. Für jedes *Dao* Objekt gibt es eine *Wetr.Domänen* Klasse. Diese Klassen werden als Behälter Klassen für die angefragten Daten der Datenbank verwendet.

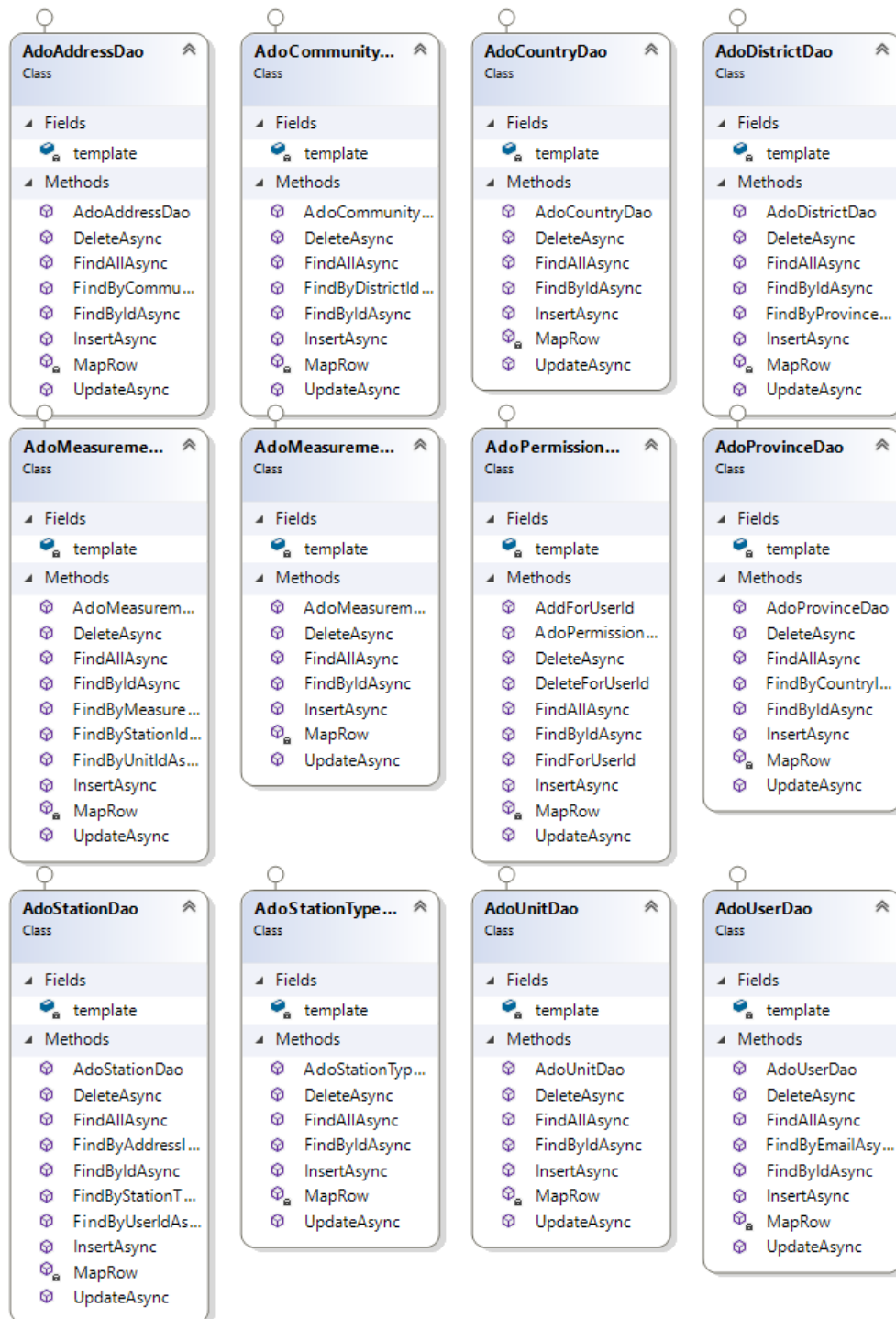


Abbildung 15: Wetr.Dal.Ado UML Diagramm

3.5 Wetr.Dal.Factory

Im *Wetr.Dal.Factory* Projekt wird eine Klasse *AdoFactory* bereitgestellt mit deren Hilfe ein *Dao* Objekt erstellt werden kann.

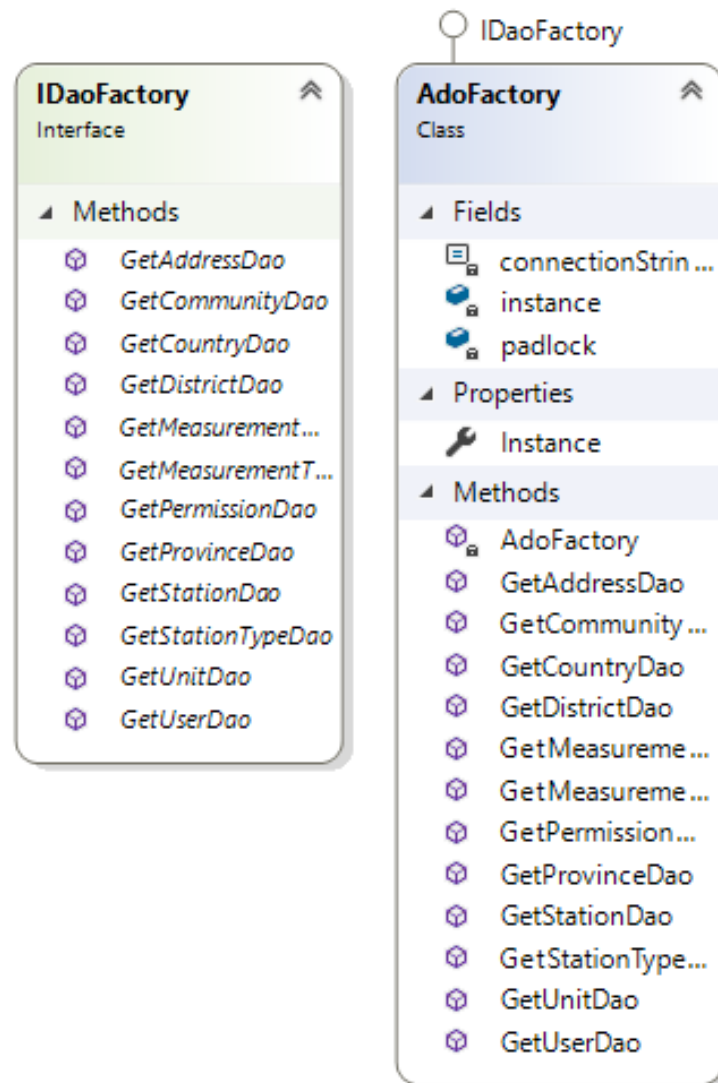


Abbildung 16: Wetr.Dal.Factory UML Diagramm

3.6 Wetr.Domain

Das *Wetr.Domain* Projekt enthält alle Behälterklassen für alle *Dao* Objekte.



Abbildung 17: Wetr.Domain UML Diagramm

3.7 Wetr.Test.Dal

Beim *Wetr.Test.Dal* Projekt werden alle Funktionen von jedem *Dao* Objekt getestet. Alle Tests wurden von der Klassen *DaoBaseTest* abgeleitet, welche Test für *Dao*-Methoden forcieren, welche in allen *DAOs* implementiert wurden.

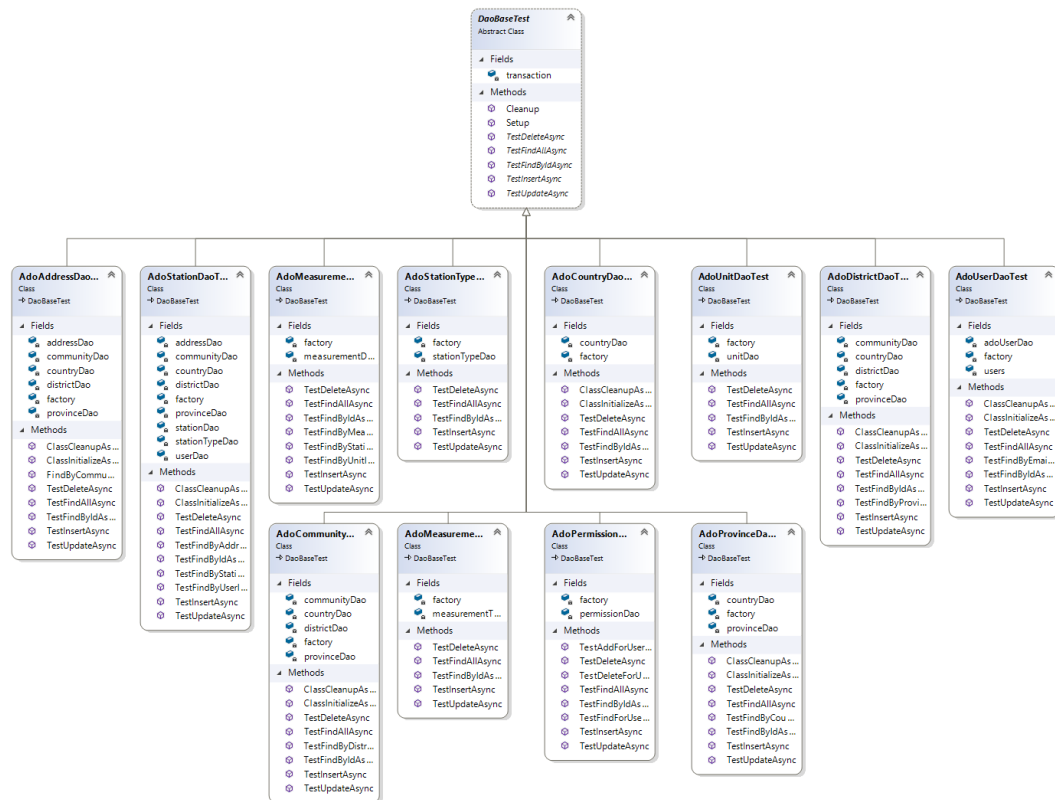


Abbildung 18: Wetr.Domain UML Diagramm

Wetr (74 Tests)		
✓ Wetr.Test.Dal (74)	628 ms	
✓ Wetr.Test.Dal (74)	628 ms	
▶ ✓ AdoAddressDaoTest (6)	50 ms	
▶ ✓ AdoCommunityDaoTest (6)	46 ms	
▶ ✓ AdoCountryDaoTest (5)	47 ms	
▶ ✓ AdoDistrictDaoTest (6)	47 ms	
▶ ✓ AdoMeasurementDaoTest (8)	51 ms	
▶ ✓ AdoMeasurementTypeDao... (5)	44 ms	
▶ ✓ AdoPermissionDaoTest (8)	109 ms	
▶ ✓ AdoProvinceDaoTest (6)	46 ms	
▶ ✓ AdoStationDaoTest (8)	55 ms	
▶ ✓ AdoStationTypeDaoTest (5)	34 ms	
▶ ✓ AdoUnitDaoTest (5)	50 ms	
▶ ✓ AdoUserDaoTest (6)	45 ms	

Abbildung 19: Beweis, dass die UnitTests erfolgreich durchlaufen.

3.8 Wetr.Generator

Der Generator generiert pro *MeasurementType* eine eigene Datei, in der sich die generierten Messdaten befinden. Pro Typ werden nicht genau gleich viele Messdaten generiert, somit ergibt sich eine Summe von etwa 1.2 Millionen Messdaten. Das Format der erzeugten Dateien ist so gestaltet, damit es mit einem speziellen SQL Befehl mittels Bulk-Insert⁸ sehr schnell in die Datenbank aufgenommen werden kann. Die generierten Daten haben einen Zeitstempel, der sich innerhalb von einem Jahr bewegt.

Temperatur

Es wird jede Stunde ein Messwert generiert, der je nach Jahreszeit die Temperatur nach natürlichem Verlauf, sprich zur Mittagszeit ist es am wärmste und in der Nacht am kältesten, gestaltet. Die Werte beinhalten eine zufällige Abweichung von ± 1.25 . Der Minimal- bzw. Maximalwert wird pro Jahreszeit nach klimatabelle.info festgelegt.

Luftfeuchtigkeit

Die Berechnung der Luftfeuchtigkeit funktioniert gleich, wie die der Temperatur, nur, dass die durchschnittlichen Luftfeuchtigkeitswerte hergenommen wurden. Als zufällige Abweichung wurden $\pm 10\%$ gewählt.

Niederschlag

Da nur der jährliche Durchschnittsniederschlag pro Jahreszeit zur Verfügung stand, wurden nicht stündlich, sondern täglich ein Messwert generiert. Dieser Wert bewegt sich zwischen 0 und der Anzahl des durchschnittlichen Tagesniederschlags Mal zwei.

Luftdruck

Jede Stunde wird ein Luftdruckwert generiert, der zufällig zwischen 900 und 1100 Hektopascal liegt.

Windrichtung

Die Windrichtung ändert sich in dieser einfachen Simulation jede Stunde und kann von 0 bis 360 Grad betragen.

Windstärke

Die Generierung der Windstärke ist in der aktuellen Ausbaustufe sehr primitiv gehalten und ändert sich stündlich zufällig von 0 und 20 *km/h*

⁸<https://stackoverflow.com/questions/14330314/bulk-insert-in-mysql>

3.9 Wetr.Cockpit.Wpf

Das *Wetr.Cockpit.Wpf* Projekt wird nach dem MVVM Prinzip erstellt. *Views* und *ViewModels* werden verwendet und mithilfe von *DataBinding* werden vom *ViewModel* Daten bei der *View* angezeigt. Nach dem erfolgreichen Login bietet das Cockpit Usern die Möglichkeit Messtationen zu editieren bzw hinzuzufügen. Im weiteren ist es dem User auch möglich die Messwerte seiner Stationen zu aggregieren.

Das Hauptprogramm (nach dem Login) ist in drei verschiedenen Tabs eingeteilt: *Home*, *Analysis* und *Stations*.

Login

Beim Login wird in der Datenbank abgefragt ob der User mit der Email und dem Passwort in der Datenbank vorhanden ist. Das Passwort wird mithilfe von BCrypt.Net⁹ auf Gültigkeit überprüft.

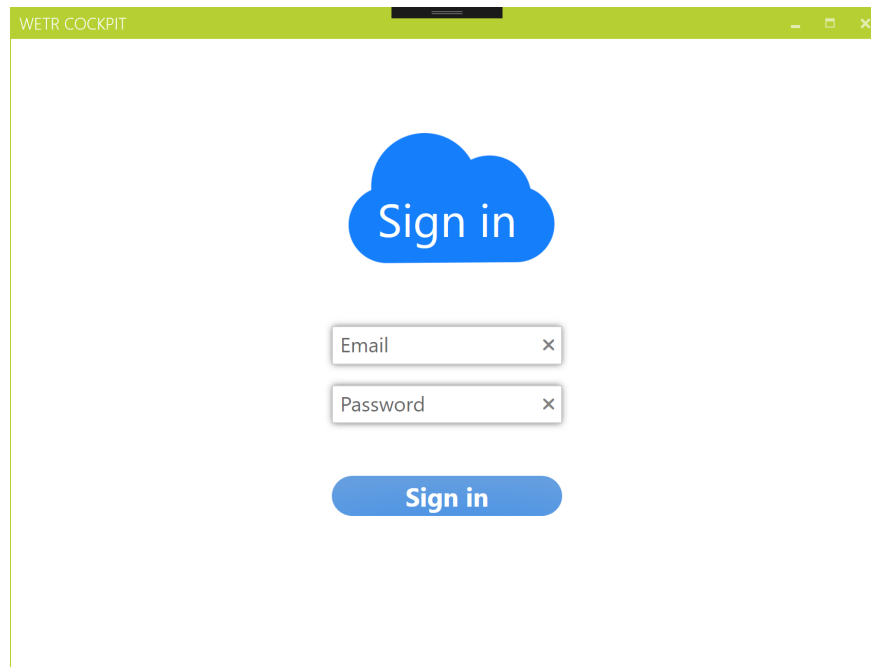


Abbildung 20: Login View

⁹<https://www.nuget.org/packages/BCrypt.Net/>

Home

Eine kleine Übersicht über die Stationen des Users. Hier werden nützliche Werte für den User angezeigt (zb. Stationen Anzahl).

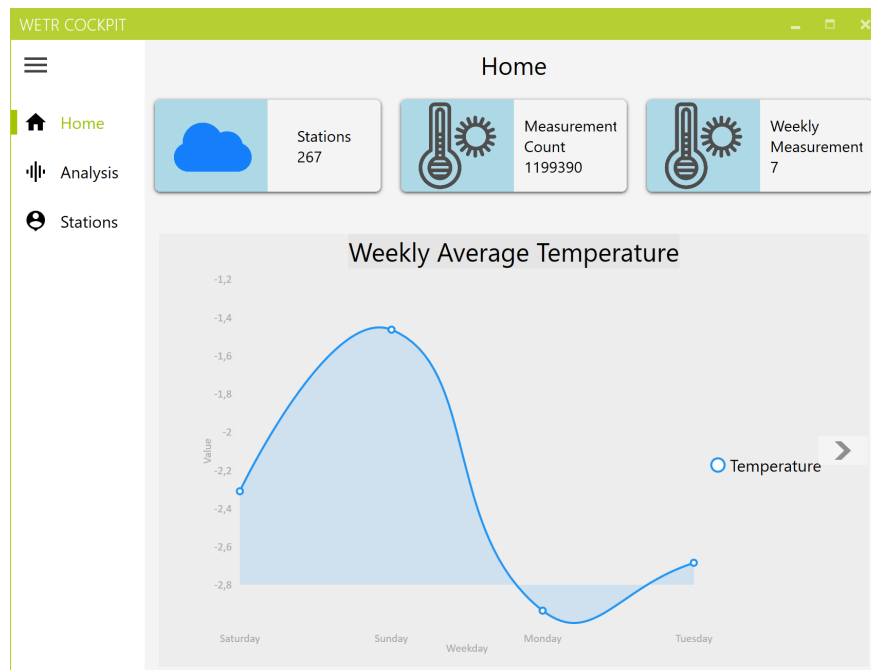


Abbildung 21: Home View

Analysis

Hier wird die Aggregation der Messwerte der Stationen ermöglicht. Einzelne Stationen und verschiedene Messwertarten können zum Aggregieren ausgewählt werden.

Abbildung 22: Analysis View

Stations

Im Tab Stations wird dem User die Möglichkeit geboten seine Stationen zu ändern oder neue Stationen hinzuzufügen.

The screenshot shows the 'Stations' edit view in the WETR COCKPIT. The interface has a green header bar with the title 'WETR COCKPIT' and standard window controls. A left sidebar contains a menu with 'Home', 'Analysis', and 'Stations' (the active tab). The main content area is titled 'Stations' and features two tabs: 'Station bearbeiten' (active) and 'Station hinzufügen'. Below the tabs is a dropdown menu showing '[104] 1 104 1 BAD ISCHL 13,64722157 47,70611191'. The 'Location' section contains four dropdown menus for 'Österreich', 'Burgenlan', 'Jennersdo', and 'Bad Ischl', followed by a text input field with '8 Hintersteinstraße Bad Ischl Gmunden'. The 'Station' section contains four input fields for 'BAD ISCHL', '13.64722157', '47.70611191', and a dropdown for 'TAWES'. At the bottom, there is a prompt 'Please fill in all necessary boxes' and two buttons: 'DELETE' and 'SAVE'.

Abbildung 23: Stations Edit View

The screenshot shows the 'Stations' add view in the WETR COCKPIT. The interface is similar to the edit view, but the 'Station hinzufügen' tab is active. The dropdown menu at the top is empty. The 'Location' section contains the same dropdown menus and text input field. The 'Station' section contains the same input fields and dropdown. At the bottom, there is a prompt 'Please fill in all necessary boxes' and a single button: 'ADD STATION'.

Abbildung 24: Stations Add View

3.10 Wetr.Simulator.Wpf

Auch dieses Projekt wurde nach dem MVVM Prinzip erstellt. Der Simulator ist in 4 verschiedenen Bereiche unterteilt: *Station selection*, *Preset creation*, *Preset assignment* und *Simulation*.

Station selection

In diesem Bereich werden die Stationen ausgewählt die für die nachfolgenden Schritte verwendet werden.

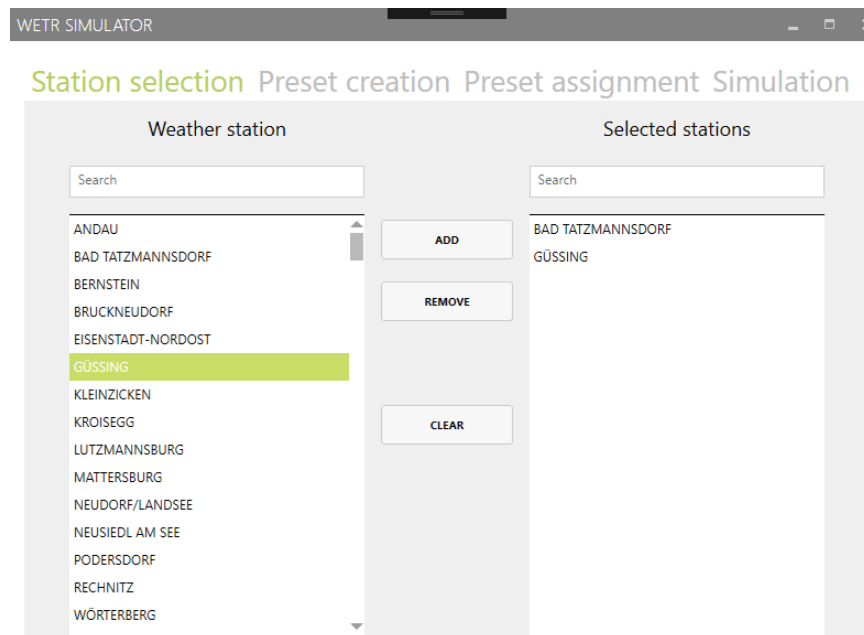


Abbildung 25: Station selection

Preset creation

Ein *Preset* ist eine Berechnungseinstellung. Für diese Einstellung können Daten wie Messart, Start und Enddatum, Minimum und Maximum der Berechnung, Berechnungsart (zb. Linear) und die Regelmäßigkeit der Berechnung eingestellt werden. Grundsätzlich können mehrere *Presets* erstellt werden. Diese werden durch den vergebenen Namen identifiziert.

WETR SIMULATOR

Station selection **Preset creation** Preset assignment Simulation

18 1:59:41 PM 2/15/2019 1:5 -10 100

Lufttemperatur LinearAsc Second

Preset name

ADD REMOVE

Presets
RandomPreset -10 100 12/15/2018 1:59:41 PM 2/15/2019 1:59:41 PM Random Second Lufttemperatur
Linear -10 100 12/15/2018 1:59:41 PM 2/15/2019 1:59:41 PM LinearAsc Second Lufttemperatur

Abbildung 26: Preset creation

Preset assignment

Nachdem ein *Preset* erstellt wurde kann diesem eine *Station* zugeteilt werden. Nur *Stationen* die am Anfang ausgewählt wurden können hinzugefügt werden.

WETR SIMULATOR

Station selection Preset creation **Preset assignment** Simulation

Presets	Assigned Stations		Stations
RandomPreset	BAD TATZMANNSDORF	ADD	BAD TATZMANNSDORF
Linear		REMOVE	GÜSSING
		CLEAR	

Abbildung 27: Preset assignment

Simulation

In diesem Bereich können nun die zuvor erstellten *Presets* simuliert werden. Durch auswählen eines *Preset*s und anschließendem Starten der Simulation können die Zwischenergebnisse in dem Graphen daneben angezeigt werden. Falls die Geschwindigkeit einer Simulation zu langsam ist kann diese mit dem Schieber über dem Graphen verändert werden.

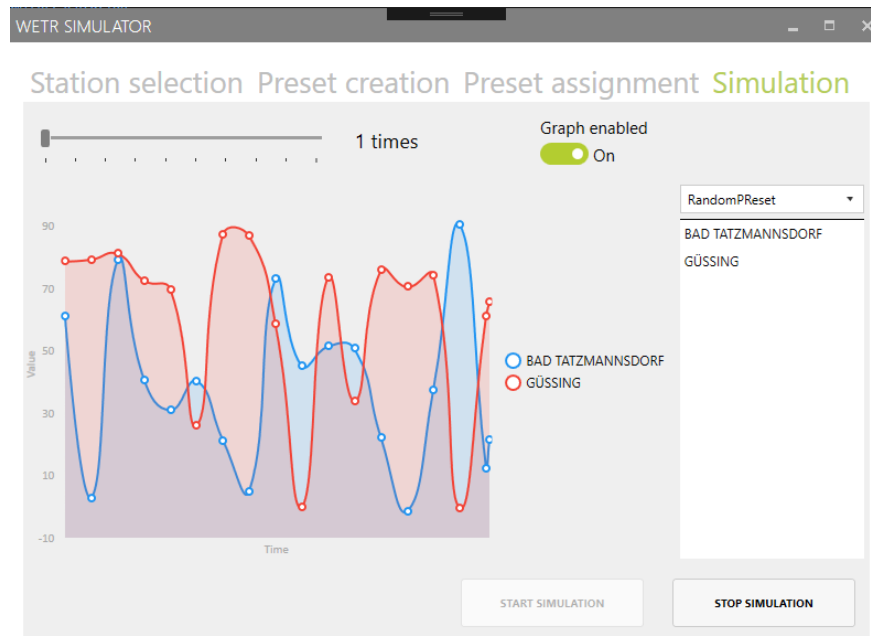


Abbildung 28: Simulation

4 Installationsanleitung

4.1 Benötigte Programme und Voraussetzungen

Für dieses Projekt wird zusätzliche Software benötigt:

- Docker ¹⁰
- Visual Studio ¹¹
- MySql-Connector (optional, nur falls notwendig) ¹²

Um die Datenbank zu erstellen muss Docker gestartet sein. Die Datenbank kann mit dem *Powershell-Script* "run.ps1" automatisch generiert werden. Falls dieses Script wegen fehlender Berechtigungen nicht ausgeführt werden kann, muss eine *Shell* (Git-Bash oder ähnliches) im Ordner mit der Docker Compose Datei "docker-compose.yaml" geöffnet und folgenden Befehle nacheinander ausgeführt werden:

```
docker stop $(docker ps -a -q)
docker rm $(docker ps -a -q)
docker-compose up --build --force-recreate
```

4.2 Datenbank

Für dieses Projekt werden zwei Datenbanken benötigt, wobei die zweite eine Unit-Test Datenbank ist, die nur zur Ausführung solcher Tests benötigt wird.

Alle SQL Skripts müssen im *PhpMyAdmin* Interface unter dem *Import* Tab ausgeführt werden. *PhpMyAdmin* ist unter der Adresse "http://localhost:8080/" erreichbar.

Die benötigten Datenbanken können mit Hilfe von den zwei Skripten „create_wetr.sql“ und „create_wetr-unit-testing.sql“, welche sich im sql/Create Ordner befinden, erstellt werden.

Nach Ausführen der Create-Skripts können für die Produktivdatenbank (wetr) Beispieldaten eingefügt werden. Dazu die Datenbank auswählen und wieder in den Import Tab wechseln. Die zum Einfügen benötigte Datei „InsertEverythingWithoutMeasurement.sql“ befindet sich im sql/Insert Ordner und fügt alle Beispieldaten, außer die der Messwerte, in die Datenbank ein. Die Messdaten müssen zuerst generiert werden. Hierzu muss die Datei „Wetr.Generator.exe“ ausgeführt werden. Danach sollten sich sechs *.bulk* Dateien im Verzeichnis befinden, welche alle Messdaten für die verschiedenen Kategorien beinhalten. Um die Daten in die Datenbank einzufügen müssen die Befehle im Skript „InsertMeasurements.sql“ in *PhpMyAdmin* ausgeführt werden.

¹⁰<https://www.docker.com/>

¹¹<https://visualstudio.microsoft.com/de/>

¹²<https://dev.mysql.com/get/Downloads/Connector-Net/mysql-connector-net-8.0.13.msi>

```
LOAD DATA LOCAL INFILE "/tmp/sql/insert/measurementsDownfall.bulk"
    INTO TABLE measurement
FIELDS TERMINATED BY ',' ENCLOSED BY '"'
LINES TERMINATED BY '\r\n';

LOAD DATA LOCAL INFILE "/tmp/sql/insert/measurementsHumidity.bulk"
    INTO TABLE measurement
FIELDS TERMINATED BY ',' ENCLOSED BY '"'
LINES TERMINATED BY '\r\n';

LOAD DATA LOCAL INFILE "/tmp/sql/insert/measurementsTemperature.bulk"
    INTO TABLE measurement
FIELDS TERMINATED BY ',' ENCLOSED BY '"'
LINES TERMINATED BY '\r\n';

LOAD DATA LOCAL INFILE "/tmp/sql/insert/measurementsWind.bulk"
    INTO TABLE measurement
FIELDS TERMINATED BY ',' ENCLOSED BY '"'
LINES TERMINATED BY '\r\n';

LOAD DATA LOCAL INFILE "/tmp/sql/insert/measurementsWindDirection.bulk"
    INTO TABLE measurement
FIELDS TERMINATED BY ',' ENCLOSED BY '"'
LINES TERMINATED BY '\r\n';

LOAD DATA LOCAL INFILE "/tmp/sql/insert/measurementsPreassure.bulk"
    INTO TABLE measurement
FIELDS TERMINATED BY ',' ENCLOSED BY '"'
LINES TERMINATED BY '\r\n';
```